

**Meine Königin Mama wurde ganz schön, rein und heilig geschaffen.
Der Göttliche Wille schafft immer neue Dinge.**

(...)Nun musst du wissen, dass Unser Göttliches Wesen, Unser schöpferischer Wille, Seine unaufhörliche Bewegung besitzt und stets neu ist,

- neu in den Freuden, in den Glückseligkeiten,
 - neu in der Schönheit,
 - neu in der Arbeit,
- die Unsere Weisheit in der Bildung der Seelen hervorbringt,
- neu in der Heiligkeit, die Sie einprägt,
 - neu in der Liebe, die Sie eingießt.

Da Er also diesen neuen fortwährenden Akt besitzt, hat Er die Tugend, stets neue Dinge zu tun. Und wenn Meine Königin Mama ganz schön, rein und heilig geschaffen war, schließt das nicht aus, dass Wir weitere neue und schöne Dinge tun können, Unserer Werke würdig.

Umso mehr in der Schöpfung, da Unser Göttliches FIAT beim Erschaffen aller Dinge ins Feld trat. Er ließ auch alle neuen Akte ins Feld treten, mit denen Er die Geschöpfe bilden sollte, die Seltenheit an Schönheit, die die Heiligkeit mitteilen sollte, die Er in derjenigen einprägen sollte, die in Unserem Göttlichen Wollen leben sollte.

Und da Er kein Leben in den Geschöpfen hatte, noch Sein Reich, hatte Ich dies nur in der Höchste Königin des Himmels und deshalb wirkte Ich das erste Wunder und Wunderwerk, das Himmel und Erde in Staunen versetzte.

Jetzt erwartet Er die anderen Geschöpfe, die Sein Leben haben sollten und weitere Seiner Reiche formen sollten, wo Er herrschen sollte, um mit Unserem neuen Akt weitere Seltenheiten an Heiligkeit zu bilden, an Schönheit und an Gnade.

O wie erwartet Mein Göttlicher Wille mit Sehnsucht dieses Sein Handlungsfeld,
- diese neuen Akte hervortreten zu lassen!

Er ist wie ein Künstler, der hunderte und tausende von Statuen zu machen versteht, eine verschieden von der anderen.

Er versteht es, in ihnen eine Feinheit und Seltenheit an Schönheit einzuprägen, an Verhalten, an Formen, aber eine kann nicht sagen, dass sie wie die andere ist.

Er kann keine Wiederholungen machen, sondern immer neue und schöne Statuen.

Aber wenn es ihm nicht gegeben ist, seine Kunst hervortreten zu lassen, welch ein Schmerz wäre nicht seine Untätigkeit für einen solchen Künstler?

So ist Mein Göttlicher Wille. Und deshalb erwartet Er Sein Reich inmitten der Geschöpfe, um Seltenheiten Göttlicher Schönheit zu bilden, die noch nie gesehen wurden,

- Heiligkeiten, von denen man nie gehört hat, Neuheiten, die nie berührt wurden. (...)